



**Fachschaft Physik**  
Studentische Interessenvertretung  
an der Fakultät für Physik  
des Karlsruher Instituts für Technologie

fachschaft@physik.kit.edu  
<http://fachschaft.physik.kit.edu>

Raum FE-16  
Gebäude 30.22  
Engesserstr. 7  
76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/608-42078

---

Fachschaft Physik · KIT · 76131 Karlsruhe

---

**ADRESSE**

Karlsruhe, 16. Juli 2017

Sehr geehrter KIT-Präsident,  
sehr geehrtes Studierendenwerk Karlsruhe,

wir kontaktieren Sie mit der Bitte um ein Gespräch in dem wir die Vereinbarkeit von Studium und Familie am KIT besprechen möchten. Die KIT-Fakultät für Physik hatte im Wintersemester 2016/17 das große Glück eine Elternstudentin in der Physik und eine in der Meteorologie begrüßen zu dürfen. In diesem Zusammenhang haben wir in den vergangenen zwei Semestern festgestellt, dass es für studierende Eltern einige Probleme und Hürden gibt, deren Lösung für das KIT als familienfreundliche Hochschule von zunehmender Bedeutung sein wird. Einige davon konnten wir intern in Zusammenarbeit mit der KIT-Fakultät für Physik, in der Studienkommission und im Prüfungsausschuss der Fakultät, lösen. Leider gibt es immer noch eine Vielzahl an Problemen, welche nicht im Zuständigkeitsbereich der KIT-Fakultäten liegen.

Um Ihnen die Problematik etwas konkreter darzustellen, haben wir im beigefügten Dokument die einzelnen Punkte in zwei Gruppen kategorisiert: Kinderbetreuung durch den Studierendenwerkskindergarten und strukturelle Maßnahmen zur Regelung des Studienablaufs. Wir haben uns auch erlaubt Ihnen unsere Vorstellungen dazu zu unterbreiten, was wir als KIT verändern sollten damit ein Studieren mit Kind möglich wird.

Wie Sie daraus erkennen, existieren trotz zahlreicher Bemühungen immer noch viele Baustellen, um Studium und Familie in Einklang zu bringen. Um die Erstklassigkeit des KIT weiter voranzubringen, sollte es unser gemeinsames Ziel sein, eine führende Position in puncto Familienfreundlichkeit für Angestellte und Studierende zu erreichen. Deswegen würden wir gerne mit Ihnen, dem KIT-Präsidium und dem Studierendenwerk Karlsruhe, diese Probleme angehen und beseitigen. Um Worten Taten folgen zu lassen, bitten wir um regelmäßige und zeitnahe Gespräche zwischen KIT-Präsidium, Studierendenwerk Karlsruhe und der Fachschaft Physik. Bei Interesse und zur Terminfindung kontaktieren Sie uns bitte.

Mit freundlichen Grüßen

Fachschaft Physik

Dieser Brief wird unterstützt von:

.....  
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

.....  
Doktorandenkonvent Physik

.....  
Fachschaftenkonferenz (FSK)

.....  
FS Architektur

.....  
FS Bauingenieurwesen

.....  
FS Chemie und Biowissenschaften

.....  
FS Elektro- und Informationstechnik

.....  
FS Geistes- und Sozialwissenschaften

.....  
FS Geodäsie

.....  
FS Geowissenschaften

.....  
FS Informatik

.....  
FS Informationswirtschaft

.....  
FS Kunstgeschichte

.....  
FS Maschinenbau/Chemieingenieurwesen

.....  
FS Mathematik

.....  
FS Sport

.....  
FS Wirtschaftswissenschaften

## **1 Kinderbetreuung durch den Studierendenwerkskindergarten**

### **1.1 Flexible und längere Öffnungszeiten**

Einer der wichtigsten Aspekte ist der weitere Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder studierender Eltern im Studierendenwerkskindergarten. Hierbei liegen uns drei Punkte besonders am Herzen: Das flexible Bringen und Abholen der Kinder, der Ausbau der täglichen Öffnungszeit sowie die Schließtage des Kindergartens.

Eine bestmögliche Integration des Studiums in das Familienleben wäre gewährleistet, wenn ein Bringen und Abholen ganztägig und mehrmals möglich ist. Derzeit ist das Bringen nur zwischen 7:30 Uhr und 9:30 Uhr vorgesehen und ein abgeholt Kind kann nicht erneut gebracht werden.

Des Weiteren ist es wichtig, die Betreuungszeit durch den Kindergarten an die Zeit, in der Lehrveranstaltungen stattfinden, anzupassen. Der Studierendenwerkskindergarten könnte entweder bis 19:30 Uhr geöffnet haben oder Lehrveranstaltungen sollten nicht mehr nach der derzeitigen Schließzeit des Kindergartens anfangen.

Neben diesen Punkten ist es für ein effektives Studium unerlässlich, dass für den Studierendenwerkskindergarten keine Schließtage mehr gelten, wie es auch im Kinder-Universum der Fall ist. Hierbei sind besonders für studierende Eltern besonders Brückentage von zentraler Bedeutung, denn an diesen wird der Lehrbetrieb nicht unterbrochen.

### **1.2 Platzgarantie**

Die fehlende Platzgarantie im Kindergarten ist ein fast unüberwindbares Hindernis für studierende Eltern. Jedem Elternstudierenden sollte ein Kindergartenplatz für seine Kinder bereitgestellt werden. Das KIT und das Studierendenwerk sollten dafür Sorge tragen, dass jedes Kind eines Studierenden einen Kindergartenplatz entweder im Studierendenwerkskindergarten oder im Kinder-Universum bekommt.

### **1.3 Notfallbetreuung**

Die derzeitige Notfallbetreuung des Kinder-Universums für Studierende ist nur für Pflichtveranstaltungen und gegen eine Gebühr vorgesehen. Zudem haben die Studierenden die Auflage, sich vom jeweiligen Dozenten den Status der Pflichtveranstaltung schriftlich für jeden Termin einzeln bestätigen zu lassen. Das ist eine große bürokratische Hürde. Die Notfallbetreuung sollte deshalb unabhängig von Veranstaltungen in Anspruch genommen werden dürfen und kostenfrei sein.

## **2 Strukturelle Maßnahmen zur Regelung des Studienablaufs**

### **2.1 Eltern-Kind-Büros**

Der Diskurs mit anderen Studierenden über den Lehrstoff ist eine der wichtigsten Aspekte im Studium. Damit dies auch passieren kann, wenn die Betreuung des Kindes nicht gewährleistet ist, sollten mehr kindgerechte Lernräume, sogenannte Eltern-Kind-Büros, am KIT geschaffen werden. Bereits vorhandene Räumlichkeiten stehen nur den Mitarbeitern zur Verfügung. Wir würden es begrüßen, wenn diese Lernräume auch studierenden Eltern zugänglich wären.

### **2.2 Zentrale Informationsstelle**

Für die Beratung der Elternstudierenden in allen Studienangelegenheiten sollte das KIT eine zentrale und persönliche Anlaufstelle für Familienangelegenheiten installieren. Solch eine zentrale Stelle kann ermöglichen, dass Studierende umfangreich und angemessen informiert werden. Bei einer dezentralen Beratung durch mehrere Stellen besitzen die einzelnen Beratungsstellen nicht den Überblick über die Vielzahl an Möglichkeiten, wodurch eine optimale Beratung nicht garantiert ist.

Diesbezüglich wäre auch die Erhebung von Studienanwärterinnen/Studienanwärtern mit Kind bei der Bewerbung sinnvoll, um ihnen frühzeitig Informationsmaterial, zum Beispiel in Form einer Broschüre, zusenden zu können. Hierdurch würde den Elternstudierenden der Studieneinstieg erheblich erleichtert werden.

### **2.3 Teilzeitstudium**

Auch wenn es möglicherweise nicht der Philosophie des KIT entspricht ein Teilzeitstudium für jeden Studierenden anzubieten, ergibt sich daraus eine einzigartige Möglichkeit für Studierende mit Kind. Zum einen verschieben sich Fristen für die Studierenden mit Kind nach hinten, wodurch erst später oder sogar niemals Härtefallanträge gestellt werden müssen - Zeit, die sinnvoller in das Lernen investiert werden kann. Zum anderen ist die Bezugsdauer von BAföG an die Anzahl der Semester gekoppelt, wodurch studierende Eltern

länger BAföG bekämen und nicht nach der Hälfte ihres Studiums anfangen müssten zu arbeiten.

#### **2.4 Erweiterung des Nachteilsausgleichs auf Elternstudierenden**

Um die Nachteile der Elternstudierenden gänzlich zu berücksichtigen, würden wir es sehr begrüßen, die Regelungen bezüglich Wahrnehmung von Familienpflichten zu erweitern. Derzeit kann der Prüfungsausschuss auf Antrag über flexible Prüfungsfristen entscheiden. Wir würden uns wünschen, wenn bei der Gestaltung und Organisation des Studiums sowie bei Prüfungen die Belange der studierenden Eltern berücksichtigt werden. Den Studierenden sollte es ermöglicht werden die Erfolgskontrollen in einem anderen Zeitraum oder einer anderen Form zu erbringen.

Außerdem würden wir es begrüßen, wenn bei der Beantragung des Urlaubssemesters das Alter des Kindes keinen Einfluss auf die Bewilligung hat. Des Weiteren ist wünschenswert, dass Elternstudierende auch während eines Urlaubssemesters Studienleistungen ablegen dürfen.